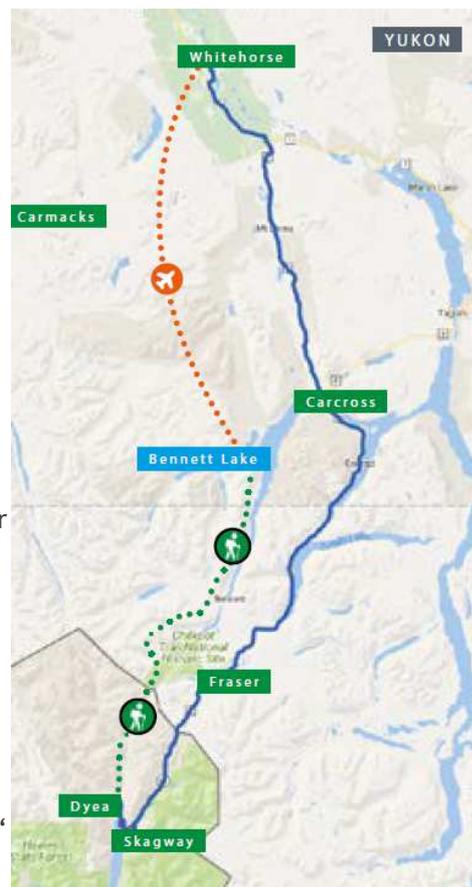


WANDERTOUR CHILKOOT TRAIL STAMPEDERS ROUTE

AK 15-111

7 Tage / 6 Nächte
Ab/bis Whitehorse

Suchen Sie nach einem echten Wanderabenteuer? Der Chilkoot Trail ist das ursprüngliche Alaska- und Yukon-Erlebnis. Es ist nicht nur ein Wanderweg, sondern auch ein kultureller Korridor, berühmt durch die Heerscharen von Goldschürfern, auf Ihrem Weg nach Dawson City im Jahre 1898, wurde dieser Weg schon vor tausend Jahren von den an der Küste lebenden Tlingit Händlern benutzt, um ihre Waren von der Küste mit Volksstämmen im Landesinneren des Yukons zu handeln. Die Entdeckung des Goldes in der Nähe von Dawson City im Jahr 1898 brachte über 30.000 Goldschürfer nach Skagway, die alle ins Landesinnere weiterzogen, um im Klondike Glück und Reichtum zu finden. Diese tüchtigen Reisenden trugen ihr ganzes Gepäck und ihre Träume über eines der rauesten Gebiete im westlichen Nordamerika. Auf unserer Chilkoot Wandertour werden Sie den Spuren der Ureinwohner und den Klondike Goldrausch „Schürfern“ folgen, nur mit weniger Gepäck und einem leichteren Schritt. Und während Sie auf der Suche ihres eigenen Schatzes, wie Abenteuer und persönlicher Leistung sind, erleben Sie eine einzigartige Geschichte und eine unglaubliche Pracht des Küstengebirges Alaskas.



Preis pro Person im Doppel-Zelt/Zimmer	1.477,00 €
Preis pro Person im Einzel- Zelt/Zimmer	1.864,00 €

Termine: 22.06.-28.06., 06.07.-12.07., 13.07.-19.07., 27.07.-02.08., 03.08.-09.08., 17.08.-23.08.2025

Teilnehmer: 4 - 7 Personen pro Termin

Mindestalter: 12 Jahre

Eingeschlossene Leistungen:

2 Hotelübernachtung in Whitehorse, 4 Nächte im 2-Personen-Zelt, Campingausrüstung, Mahlzeiten auf dem Trail, Flughafentransfers in Whitehorse, alle notwendigen Transporte, Flug Lake Bennett - Whitehorse, individuelle Führung und Interpretation (englischsprachig) während der gesamten Reise, geführte Wanderungen auf dem Chilkoot Trail, Chilkoot Park Gebühr und Lizenz, anfallende Steuern auf eingeschlossene Leistungen.

Nicht enthalten:

Transatlantikflug, Verpflegung während der Hotelaufenthalte, Angellizenz, persönliche Ausgaben, Trinkgelder, Matratze und Schlafsack.

Anforderungen:

Tragen eines Mehrtagesrucksacks ist notwendig. Ausrüstung und Verpflegung wird unter den Teilnehmern aufgeteilt. Jeder Rucksack wird 10 - 25 kg wiegen. Terrain einfach bis extrem, Steigung mit losen Gestein, enge Wege, unwegsames Gelände, felsiges Gelände, leichtes Klettern ist notwendig, vereinzelt Schnee.

Reiseverlauf:

1. Tag Ankunft in Whitehorse

Wir begrüßen Sie am Flughafen und bringen Sie in ihr Hotel im Zentrum von Whitehorse. Der restliche Tag

steht Ihnen zur freien Verfügung. Es gibt viel zu entdecken in Yukons größter Stadt. Besuchen Sie die

längste, hölzerne Fischleiter der Welt, das Beringia Center, welches Ihnen einen Einblick in das

prähistorische Yukon und Alaska gibt, das nebenan gelegene Yukon Transportation Museum und das Yukon MacBride Museum. Auf jeden Fall empfehlen wir einen Besuch der SS Klondike National Historic Site, ein restaurierter Schaufelraddampfer direkt am Yukon River. Hotelübernachtung in Whitehorse.

2. Tag Finnegans Point

Die heutige kurze Fahrt nach Skagway wird Ihnen in Erinnerung bleiben. Der Klondike Highway ist bekannt als einer der schönsten Strecken (ca. 2 Stunden Fahrtdauer) in ganz Nordamerika. Traumhafte Ausblicke auf die umliegenden Berge sind Ihnen auf dieser Tour garantiert. Wir holen Sie am Hotel ab und starten unsere Reise zum historischen Goldrauschstädtchen Carcross (Kurzname für Caribou Crossing) weiter über Whitepass nach Skagway. Unterwegs bieten sich immer wieder Ausblicke auf die Strecke der historischen White Pass & Yukon Route Eisenbahn, die von Fraser nach Skagway fährt. Heute eine UNESCO "International Civil Engineering Landmark". Die White Pass Eisenbahn wurde im Jahre 1898 gebaut, um den Leuten auf ihrem Weg zu den Goldfeldern in Dawson City die schwere Last der Güter abzunehmen. Die Route dieser Schmalspureisenbahn geht bis auf eine Höhe von 1.200 m und zurück zum Meeresspiegel in nur 30 km. Während des Goldrausches im Jahr 1898, kamen einige der 30.000 Goldsucher mit dem Schiff in Skagway an und waren bereit, die 1.000 km zu den Goldfeldern in Dawson City zu reisen. Heute ist es eine geschäftige Stadt mit Besuchern aus aller Welt, die jedoch ihren Goldrausch Flair nie verloren hat. Skagways malerische Straßen sind perfekt für einen Bummel. Nachdem wir der Altstadt einen Besuch abgestattet haben, fahren wir ca. 16 km nach Dyea, von wo wir unsere Wanderung aus starten werden. Unser Wanderziel ist heute noch bis Finnegans Point zu kommen (Gehzeit

ca. 3 Std.) Der erste Teil des Weges führt stetig am Taiya River entlang. Riesige Tannen säumen den Weg - halten Sie Ausschau auf Adlerneste in den Bäumen, den gelegentlich durchziehenden Schwarzbär und im Spätsommer das Naturschauspiel der laichenden Lachse im Fluss. Auf dem ganzen Weg finden Sie immer wieder Überbleibsel aus der Goldrauschzeit, wie z. B. Reste der alten Telefonverbindung, gebaut im Jahr 1898, um die Orte Skagway mit Bennett und Log Cabin zu verbinden, sowie die im Jahr 1950 gebaute Forstbetriebsstraße, die einen Teil des Weges in der Nähe unseres Campingplatzes bildet. Finnegans Point wurde nach einem Mann benannt, der hier eine Brücke gebaut und für eine kurze Zeit Straßenzoll von den Reisenden abverlangt hat. Bald jedoch wurde die Brücke von tausenden von Goldschürfern buchstäblich überrannt und seine Bemühungen sie zurückzuhalten waren aussichtslos. Der heutige Tag endet mit einer wunderschönen Aussicht auf den Irene Gletscher, der sich auf der anderen Seite des Flusses befindet.

3. Tag Pleasant Camp

Nach dem Frühstück setzen wir unser Abenteuer durch den Regenwald fort. Der Weg führt entlang der Ufer des Taiya Rivers und daher müssen ein paar kleine Bäche überquert werden. Es ist ein angenehmer Tag mit einfachen aber auch einigen steilen, jedoch kurzen Aufstiegen. Der Steingarten ist eine herrliche Wiese mit Bäumen und vielen kleinen Steinen, die zur Seite gerollt wurden, um den Weg passierbarer zu machen. Noch ein kurzes Stück und wir erreichen Canyon City. Von einer ehemals blühenden Stadt, die tausenden Goldschürfern mit allen möglichen Dienstleistungen zur Verfügung stand, verbleiben heute nur noch einige Gebäudefundamente, ein Ofen, einige Töpfe und Pfannen und der alte Heizkessel, der die Trambahn angetrieben hat. Mit dieser Trambahn konnte man im Jahr

1898 für 7,5 Cents/Pfund, was heute umgerechnet ein Wert von 5 Dollar ist, eine Menge an Zeit und Anstrengung einsparen, um seine Güter über den Pass zu bringen. Es geht weiter und wir treffen auf den „Bent Tree“. Reisende haben oft kleine Bäume mit Bändern als Wegmarkierung um den Stamm gebunden und diese sind dann zur Folge abgestorben. Dieser Baum hat den Tatsachen getrotzt und ist all die Jahre weiterhin gewachsen. In der Nähe von Pleasant Camp überqueren wir eine Hängebrücke und erreichen bald Sheep Camp, wo wir die Nacht verbringen werden.

4. Tag Happy Camp

Heute ist unser längster, aber bestimmt auch unvergesslichster Abschnitt unserer Wanderung. Nach einem zeitigen Frühstück machen wir uns gleich auf den Weg, um die vorstehenden 13 Kilometer zum Happy Camp zu meistern. Kurz nach Aufbruch führt uns der Weg durch einen verzauberten Wald - eine Fläche mit knorrigen und krummen Bäumen, die jährlich von rauen Wintern in Schneemassen begraben werden. Sobald der Aufstieg zu den „Scales“ beginnt, trifft man auf eine Menge Gegenstände auf der Goldrauschzeit. Nach wochenlangem Hinaufschleppen des Gepäcks von Skagway, 50 kg pro Strecke, begannen die Goldschürfer die nicht lebenswichtigen Dinge loszuwerden. Erstaunlicherweise ist das Schild, welches auf die Baumgrenze hinweist, heute von Bäumen umgeben, was darauf hinweist, dass das Klima im Jahr 1898 kälter war als heutzutage. Doch nur ein kurzes Stück weiter, treffen wir auf den letzten Baum und dann folgen lediglich blanke Felsen um uns herum. Von einer Lawine überrascht, kamen hier viele Goldschürfer im Jahr 1898 ums Leben. Die Opfer wurden in der Nähe begraben. Noch ein Stück weiter und wir kommen zu den „Scales“. Die kanadische Polizei (Canadian Mounties) hat hier die mitgebrachten Güter jeder Person gewogen, die in den Yukon wollte. Es

war Pflicht, jedes Reisenden mindestens 1 Tonne an Vorrat mitzuführen, um die Reise weiter antreten zu dürfen. Bei den „Golden Stairs“ führt der Weg fast senkrecht hinauf. Dort wurden im Jahr 1898 die berühmten Fotos gemacht, endlose Reihen von Männern und Frauen, gebückt von der ganzen Anstrengung. Es ist etwas schwierig, über diese großen Steine zu klettern aber bald erreichen wir die Spitze und überqueren die Grenze zwischen Alaska und Kanada, bei einer Höhe von über 1.100 Metern über dem Meeresspiegel. Von hier starten wir den Abstieg über Schneefelder, vorbei an kleinen Seen, Bächen und einzeln stehenden Felsen und erreichen „Happy Camp“ am späten Nachmittag.

5. Tag Lake Lindemann

Für viele ist die Strecke vom Happy Camp zum Lake Lindemann der beste Teil des Weges. Es gibt rundherum spektakuläre Aussichten und was noch wichtiger ist, der Wanderweg hier ist relativ flach (außer am Long Lake). Bald sehen wir Deep Lake und die ersten Bäume und wir folgen dem Moose Creek, der uns vom Deep Lake hinunter zum Lake Lindemann führt, wo wir unser Nachtlager aufschlagen werden.

6. Tag Bennett Lake

Wir erwachen heute mit gemischten Gefühlen. Es steht noch ein Tag Wanderung bevor, was uns ein Gefühl einer großartigen persönlichen Leistung gibt, nach diesen anstrengenden Wandertagen. Gleichzeitig ist da auch ein wenig Traurigkeit, zu wissen, dass unser Wanderabenteuer sich dem Ende zuneigt. Sobald wir uns wieder auf den Weg begeben werden wir wieder von einer großartigen Landschaft umgeben. Zuerst in Richtung Bare Loon Lake und dann weiter zum Lake Bennett. Hier findet man einer der besten Aussichten British Columbias,

mit Blick auf Lake Bennett. Kurz bevor wir Lake Bennett erreichen können wir schon Blicke von der alten Kirche und des Bahnhofes aus der Goldrausch Ära erhaschen, welche die Reste einer Gemeinde sind, die einmal über 15.000 Einwohner hatte. Nachdem wir uns kurz mit allen Sehenswürdigkeiten vertraut gemacht haben ist es auch schon so weit und unser Wasserflugzeug steht bereit, das uns mit einem 45-minütigen, spektakulären Flug zurück nach Whitehorse bringt. Noch gedankenversunken in das Abenteuer der letzten Tage, genießen Sie den Flug über azurblaues Wasser und grünbewachsene Berge mit weißen Gipfeln. Gleich nach Ankunft in Whitehorse holen wir Sie vom Flughafen ab und bringen Sie in ihr Hotel, wo Sie mit Sicherheit eine warme Dusche und ein mit Ihren neuen Freunden letztes Abendessen („das Sie nicht selbst zubereiten müssen“ / optional) genießen werden.

7. Tag Whitehorse

Nach dem Frühstück fahren wir Sie zum Flughafen für Ihren Heimflug. Oder Anschlussprogramm.

Hinweis:

Da es sich um eine Reise im Expeditionsstil handelt, sind kurzfristige Änderungen im Reiseverlauf möglich und liegen im Ermessen des Guides.